

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Bamberg: Das Kaisergrab im Dom wird vom mittleren Domschiff an die Stufen des Ostchores verlegt. ST 10. 7. 69

Bruckberg (Ldkrs. Ansbach) / **Eisingen** (Ldkrs. Würzburg): Zuschüsse von insgesamt 1,7 Millionen DM geben die bayrischen Regierungsbezirke für das Sonnenhofprojekt für geistig behinderte Kinder in Bruckberg. Für ein ähnliches Objekt in Eisingen werden 6 Mill. aufgewendet. ST 11. 7. 69

Nürnberg: Der Verwaltungsrat des Germanischen National-Museums wählte den Inhaber der Berliner Handels-Gesellschaft Frankfurt Dr. Klaus Dohrn zum Vorsitzenden. Nach der Sitzung wurde mitgeteilt, daß zum Wiederaufbau des Museums, der bis zum Dürerjahr 1971 abgeschlossen sein soll, noch 12 Millionen DM benötigt werden.

ST 11. 7. 69

Würzburg: Baden-Württemberg und Bayern haben sich über die Führung der Autobahn Würzburg-Ulm geeinigt. Im Abschnitt Uffenheim-Rothenburg wird die Autobahn parallel zur Landesgrenze verlaufen. Nach Kreuzung mit der geplanten Autobahn Weinsberg-Nürnberg wird sie sich in zwei Richtungen, nach Ulm und Donauwörth, teilen. ST 11. 7. 69

Schloß Pommersfelden: Im Schloß wird zur Zeit eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Franken gezeigt. 86 Künstler stellen 158 Arbeiten aus. ST 18. 7. 69

Schloß Aschach (Ldkrs. Bad Kissingen): Die ehemaligen Wohnräume der verstorbenen Gräfin Carola von Luxburg wurden in das Museum einbezogen.

ST 12. 7. 69

Dinkelsbühl: Das Fränkisch-Schwäbische Städtetheater bringt in der Winterspiel-

zeit 1969/70 Goethes „Egmont“ (Premiere 10. 9.), „Tango“ von Slawomir Mrozek (Premiere 15. 10.), „Der Revisor“ von Nikolai Wassilijewitsch Gogol (Premiere 26. 11.), „Androklos und der Löwe“ von George Bernard Shaw (Premiere 7. 1. 70), „Bacchus“ von Jean Cocteau (Premiere 18. 2. 70) und „Jeanne oder die Lerche“ von Jean Anouilh (Premiere 6. 4. 70).

Aschaffenburg: Die Staatsgemäldesammlung in München hat dem Schloßmuseum zwei wertvolle Gobelins aus dem 17. und 18. Jh. zur Verfügung gestellt.

ST 19. 7. 69

Fulda: Mit einer Feierstunde auf der Milseburg wurde der „Naturpark Hessische Rhön“ offiziell übergeben. ST 26. 7. 69

Nürnberg: Die Jury für das Signet des Dürer-Jahres 1971 hat den mit 6000 DM dotierten 1. Preis Joachim Roman aus Schönberg im Taunus zugesprochen. Roman hat die Jahreszahl 71 so aus dem Signum Albrecht Dürers entwickelt, daß dieses nicht verfremdet wird. Zahl und Signum sind organisch verbunden.

ST 28. 7. 69

Bayreuth: Die „Gesellschaft der Freunde Bayreuths“ hat seit ihrer Gründung vor 20 Jahren der Festspilleitung bis jetzt rund 5,5 Millionen DM zur Verfügung gestellt. – Die Stadt Bayreuth verlieh dem Stuttgarter Kammersänger Wolfgang Windgassen, der seit 1951 dem Bayreuther Festspiel-Ensemble angehört, den Goldenen Ehrenring. ST 31. 7. 69

Schloß Schwanberg: Am 9. Juli tagte das Kuratorium Franken. Für 1970 wurde eine Veranstaltungsreihe „Kultur- und Raumordnung“ begutachtet. Für 1971 ist geplant, das von der Stadt Nürnberg veranstaltete Dürer-Jahr mit einem Partnerschafts-Austausch bzw. mit einem inter-

nationalen Treffen von Partnerschaftsstädten zu verbinden.

Ansbach: Der Leiter der Bachwoche, Direktor Hetzer, erklärte bei der Mitgliederversammlung des Vereins Freunde der Bachwoche: „Die Bundesregierung legt größten Wert darauf, daß die Ansbacher Bachwoche erhalten bleibt und überweist auch pünktlich die Bundeszuschüsse“.

ST 2. 8. 69

Coburg: Die Max Dauthendey-Gesellschaft veranstaltete eine harmonisch verlaufene Feier in den historischen Räumen der Hofapotheke zu Coburg. Der Präsident der Gesellschaft Dr. Hermann

Gerstner umriß in einer Ansprache die Ziele der Dauthendey-Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sowohl das Andenken an Dauthendey wach zu halten wie auch der lebendigen fränkischen Dichtung zu dienen. Anschließend überreichte der Vorsitzende der Gesellschaft Adalbert Jakob die neu verliehenen Dauthendey-Plaketten „Für Verdienste um die fränkische Dichtung“. Ausgezeichnet wurden damit der Direktor der Nürnberger Stadtbibliothek Dr. Karlheinz Goldmann, der Coburger Autor Dr. Rudolf Priesner und der bekannte Schriftsteller Eugen Skasa-Weiß. Das Deutsche Fernsehen brachte in seinem Studioprogramm eine Aufzeichnung über die sehr gut besuchte Feierstunde.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Schrüfer Bernhard, Königshofen und das Grabfeld. Fünf Ausflüge in seine Natur und Kunst. Volkach: Druckerei Karl Hart KG 1969. 40 SS, geh.

Ein Heft, das man als willkommene Hilfe beim Erkunden des Grabfeldes gern zur Hand nehmen wird. Ein sorgsamer Begleiter, der Fahrtstrecken und alles Sehenswerte dem Freund des Landes nahebringt. -t

Die Coburger Landesstiftung. 14 SS, geh. Eine begrüßenswerte sorgfältige Zusammenstellung der Organisation und der Institute: Kunstsammlungen auf der Veste, Naturwissenschaftliches Museum, Landesbibliothek, des Landesarchivs, Schloß und Park Rosenau und museale Räume der Ehrenburg. Hübsche Zeichnungen von Willi Müller-Gera erfreuen das Auge des Lesers. -t

Fränkische Schweiz. Eine Zeitschrift. Jg. 1969. Nr. 1-3. Je Heft 20 SS.

Schon der Umschlag befriedigt das Auge: Verschiedenfarbig der Untergrund hinter dunkler gleich bleibender Kontur mit einem Fachwerkgiebel als Schwerpunkt.

Der Inhalt ein bunter wohlgefälliger Strauß, sauber gebunden aus Vergangenheit und Gegenwart. Unter den Mitarbeitern bekannte Namen wie die der Bundesfreunde Max Schleifer und Alfred Frank. Feine Bildbeigaben! Freuen wir uns über dieses bescheidene aber pflückenswerte Reis am dichten Strauch fränkischer Zeitschriften. -t

Kulturwarte. Nordostoberfränkische Monatsschrift für Kunst und Kultur mit Veranstaltungskalender für Hof und Nordostoberfranken.

Von neuem weisen wir hin auf diese sehr empfehlenswerte, inhaltsreiche Zeitschrift, gleichsam kultureller Eckpfeiler an Frankens Nordost-Ecke.

Paschke Hans, Unter unserer lieben Frauen Pfarre zu Bamberg. Studien zur Bamberger Geschichte und Topographie. Heft 34. Bamberg 1967, 80 SS, Abb. im Text, brosch.

Ein Häuserbuch und mehr! Ein runder Blick ins Menschenleben! In Schicksale und Besitz für den, der zu lesen versteht. Häuserbücher sind so notwendig